

KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN



Waldstätter
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Küssnacht am Rigi
Tel. 041 819 08 11, Fax 041 811 70 37,
Einsendungen per E-Mail: redaktion@bote.ch
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Triner Inserate Service
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



KIRCHLICHES

Küssnacht

Samstag, 24. August
09.00 Gedächtnisgottesdienst
16.30 Chlichinderfir im Besinnungsraum

Monséjour
17.15 Beichtgelegenheit
18.00 Vorabendmesse
Sonntag, 25. August
21. Sonntag im Jahreskreis
08.45 Beichtgelegenheit
09.30 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier

Kapelle Seebodenalp

09.30 Gottesdienst, letzter Gottesdienst in diesem Sommer auf der Seebodenalp

Dienstag, 27. August

07.30 ökumenischer Schuleröffnungsgottesdienst für die 3. bis 6. Primarklassen vom Dorfhalde-Schulhaus in der reformierten Kirche

08.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 28. August

07.30 ökumenischer Schuleröffnungsgottesdienst für die 3. bis 6. Primarklassen vom Schulhaus Seematt 1 und Seematt 2 in der katholischen Kirche

09.00 Eucharistiefeier in der Kirche

Donnerstag, 29. August

08.00 Eucharistiefeier

in der Muttergotteskapelle

Freitag, 30. August

08.00 Eucharistiefeier

16.30 Rosenkranz in der Muttergotteskapelle

Samstag, 31. August

09.00 Dreissigster für Alois Ambauen-Käslin; 1. Jahrestag für Josef Zimmermann-Ott, Walter Sidler; Jahresgedächtnis für Alice Sidler-Waldispühl, Josef und Josefa Sidler-Jäggi

Merlischachen

Sonntag, 25. August

09.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 28. August

08.10 ökumenischer Schuleröffnungsgottesdienst für die 1. bis 6. Primarklassen in der Kirche Merlischachen

Evang.-ref. Kirchgemeinde Küssnacht

Sonntag, 25. August

10.00 Gottesdienst mit Pfarrer Peter Ruch, anschliessend Kirchenkaffee, Text: 1. Mose 4, Thema: Kain und Abel

10.15 Gottesdienst in der ref. Bergkirche, Rigi Kaltbad

Dienstag, 27. August

07.30 ökumenischer Schuleröffnungsgottesdienst in der reformierten Kirche Küssnacht für die 3. bis 6. Primar- und Kleinklassen vom Dorfhalde-Schulhaus

Mittwoch, 28. August

07.30 ökumenischer Schuleröffnungsgottesdienst in der katholischen Kirche Küssnacht für die 3. bis 6. Primar- und Kleinklassen der Schulhäuser Seematt 1 und Seematt 2

08.10 Schuleröffnungsgottesdienst

in der Kirche Merlischachen für die 1. bis 6. Primarklassen von Merlischachen

Neuapostolische Kirche Immensee

Sonntag, 25. August

09.30 Gottesdienst

Mittwoch, 28. August

20.00 Gottesdienst

HANDELSREGISTER

Pallas GmbH (Pallas Sàrl) (Pallas Sagi) (Pallas Ltd ll-ab. Co), in Küssnacht SZ, CH-130.4.019.675-9, Grepperstrasse 30, 6403 Küssnacht SZ, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 04.07.2013. Zweck: Erbringung von Beratungsdienstleistungen aller Art für Unternehmen und Privatpersonen sowie Durchführung von Verwaltungstätigkeiten für Unternehmungen; ferner Vermittlung und Handel mit Konsumgütern und Finanzprodukten aller. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen in der Schweiz und im Ausland errichten, sich an anderen Unternehmungen des In- und des Auslandes beteiligen, gleichartige oder verwandte Unternehmen erwerben oder sich mit solchen zusammenschliessen sowie alle Geschäfte eingehen und Verträge abschliessen, die geeignet sind, den Zweck der Gesellschaft zu fördern oder die direkt oder indirekt damit in Zusammenhang stehen. Sie kann Grundstücke, Urheberrechte, Patente und Lizenzen aller Art erwerben, verwalten, belasten und veräussern. Stammkapital: CHF 20 000.-. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Gesellschafter erfolgen schriftlich oder per E-Mail. Gemäss Erklärung vom 04.07.2013 untersteht die Gesellschaft keiner ordentlichen Revision und verzichtet auf eine eingeschränkte Revision. Eingetragene Personen: Berger Kurzen, Dr. Brigitte, von Merzlingen, in Küssnacht SZ, Gesellschafterin und Geschäftsführerin, mit Einzelunterschrift, mit 100 Stammanteilen zu je CHF 100.-; Kurzen, Daniel, von Adelboden, in Küssnacht SZ, Gesellschafter, mit Einzelunterschrift, mit 100 Stammanteilen zu je CHF 100.-.

Mit Kunstwerken etwas sagen

Am Donnerstag, 29. August, eröffnet die freischaffende Künstlerin Daniela Gauch ihr neues Atelier mit einer Galerie im Oberdorf 7. Ihre Kunstwerke zeigen, wie sie die Welt sieht. Denkanstösse aus Ton oder Acryl laden zum Gespräch und zum Verweilen ein.

Von Edith Meyer

Küssnacht. – Im ehemaligen «Lebensmittel-Lädli», wo früher Mathilde Barmettler Orangen, Kaffee und Süsigkeiten verkaufte, werden neu Kunstobjekte ausgestellt. In Atelier-Atmosphäre können in der Galerie Werke von Daniela Gauch betrachtet werden. Das Ladenlokal ist mehr als ein Arbeitsplatz. Ein Eingangstor in eine Welt voller Bilder, Skulpturen, Ideen, Denkanstösse und Geschichten.

Fundstücke mit besonderer Wirkung «In der Kunst ist man sein eigener Chef und hat die totale Freiheit», sagt Daniela Gauch und zeigt ihr Lieblingsobjekt, einen Flügel aus Ton. Dieses Werk symbolisiere für sie «frei sein im Geist». Ton ist in ihrem künstlerischen Schaffen zu einer ständigen Quelle der Inspiration geworden, wobei die Künstlerin oft die Raku-Technik anwendet.

Im Untergeschoss finden sich Materialien aus der Natur, von der Strasse, aus Abbruch-Häusern und dem Alltag. «Bei mir gibt es nicht viel Abfall. Sogar eine zerbrochene Weihnachtskugel landet bei meinen Materialien.» Alles scheinbar ganz gewöhnliche Objekte, von denen allerdings eine besondere Wirkung ausgeht. Türfallen, alte Fenster, Backsteine, Holz, nostalgische Zeitungen, Baupläne



Neuer Schaffensort im Herzen Küssnachts: Die Künstlerin Daniela Gauch eröffnet im Oberdorf 7 eine Kunstgalerie mit Atelier.

Bild Edith Meyer

oder Schrauben werden so zur Bildersprache. Subtil verbindet Daniela Gauch Archaisches mit Modernem. «Ich kann mich besser mit Bildern als mit Worten ausdrücken, sonst wäre ich wohl Schriftstellerin geworden», sagt die Kunstschaffende. Inspiration holt sich Daniela Gauch auf Studienreisen genauso wie im Alltag. So thematisierte sie beispielsweise «Arm und Reich – die soziale Ungerechtigkeit», oder «Burn-out – bis dass der Burn uns outet?». Daniela Gauch will mit solchen Bildern aufrütteln. «Ich

arbeitete früher bis tief in die Nacht in einer Bar, am Tag im Atelier.» Sie habe zwar kein Burn-out gehabt, aber die Notbremse ziehen müssen. Darum hat sie vor sieben Jahren ihren Job gekündigt und arbeitet seither nur noch als freischaffende Künstlerin. Und kann man davon leben? «Ja. Ich habe mein Auto verkauft und verzichte auf Luxus, weil mir die Erfüllung in der Kunst wichtiger ist», antwortet die 49-Jährige. Sie sei kein besonders mutiger Mensch und habe am Anfang Angst gehabt. «Es hat sich

aber gelohnt», sagt Daniela Gauch rückblickend.

Neueröffnung am Donnerstag

Einen Einblick in ihr Schaffen zeigt sie am Donnerstag, 29. August, ab 17.00 Uhr und lädt zum öffentlichen Apéro im Oberdorf 7 ein. Daneben stellt die Künstlerin aktuell auch «Acrylbilder in Weiss», Tonobjekte und Recyclingkunst im neu eröffneten Gasthaus Engel in Küssnacht aus.

Infos im Internet unter www.gauch-art.ch

Fest der Musik als erstes Ziel

Im Singsaal Seematt haben am Donnerstag die wöchentlichen Proben des neuen Jugend-Konzertchors Küssnacht (JKCK) begonnen.

Von Patrick Kenel

Küssnacht. – Der Chor steht unter dem Patronat des Rotary Clubs Küssnacht Rigi Meggen. Peter Rüegg, Vorstandsmitglied des Rotary Clubs, ist zuversichtlich, dass der Jugend-Konzertchor ebenso ein Erfolg wird wie das vor fünf Jahren lancierte Sportangebot «Midnight-Basket». Geplant ist ein langjähriges Engagement in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Küssnacht und zwei bestehenden Küssnachter Chören.

2000 Franken gespendet

So hat der Männerchor Küssnacht einen Betrag von 2000 Franken, etwa 20 Prozent des Budgets, zur Verfügung gestellt.

Ein Casting im Mai hat gezeigt, dass bei rund 30 Jugendlichen Interesse an einem solchen Chor besteht. «Der Chor braucht ein Ziel», sagte Rüegg. So ist schon länger klar, dass der JKCK am Kantonalen Gesangs- und Musikfest vom 30. Mai bis 1. Juni 2014, an dem der Männerchor stark beteiligt ist, erstmals auftreten wird. Als Chorleiterin steht Agnes Ryser im

Einsatz, die im Anschluss mit dem Amadeus-Chor proben wird.

Noch weitere Sänger gesucht

Nach wie vor besteht die Schwierigkeit darin, einige Sänger für die männlichen Stimmlagen zu finden. Zur ersten Probe erschienen 18 Sängerinnen

unterschiedlichen Alters. Sowohl elfjährige Primarschülerinnen als auch bereits volljährige junge Frauen werden Teil des Konzertchors sein und versuchen, voneinander zu lernen. Noch wissen nicht alle, welche Stimmfrage für sie am geeignetsten ist und ob das Repertoire aus neuen oder

bekannteren Liedern bestehen wird. Nach dem Einsingen wurde am ersten Probeabend dreistimmig (1. und 2. Sopran sowie Alt) ein fröhlicher «Feel good»-Song angestimmt.

Anmeldungen sind weiterhin möglich an sing@jkck.ch.



Jugendförderung: Eine Delegation des Männerchors besuchte die Probe, um der Projektleitung sowie den Jugendlichen die Spende zu übergeben.

Bild Patrick Kenel